

April



01/2022

Links.Blick.

Die linke Zeitung für Forst (Lausitz) und Umgebung

Die Waffen nieder!

Nein zum Krieg, nein zum Völkerrechtsbruch durch Russland, für Deeskalation und Abrüstung.



Bild: Die Waffen nieder! Friedensappell der LINKEN Brandenburg

Seit Wochen spitzt sich die Situation in der Ukraine zu. Seit fast 8 Jahren lebt die Bevölkerung der Ostukraine im Ausnahmezustand, leidet unter den bewaffneten Auseinandersetzungen. Alle Bemühungen um Frieden sind bisher gescheitert. Mit der Anerkennung der Regionen Donezk und Luhansk als Volksrepubliken durch Russland und dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine ist eine neue Eskalationsstufe erreicht. Diesen klaren Bruch des Völkerrechts verurteilen wir. Der ebenfalls völkerrechtswidrige Kosovo-Krieg der NATO kann nicht als Rechtfertigung für den bewaffneten Angriff auf die Ukraine dienen. Längst hat der Konflikt eine globale Dimension – ist zum Kräftemessen zwischen den Großmächten gewachsen. Die Beteiligten setzen auf Drohgebärden und Eskalation, Waffenlieferungen und Truppenaufmärsche. Russlands Kritik am Bruch der Zusage des Verzichts auf eine NATO-Osterweiterung und die Sorge um weitere Schritte ist berechtigt. Die massive Aufrüstung, die Stationierung von Raketen und Raketenabwehrsystemen in den Staaten Osteuropas, Dauermanöver wie „Atlantic Resolve“ und „Defender 21“ an den russischen Grenzen sprechen eine klare Sprache. Dieses Agieren von USA und

NATO liegt nicht im europäischen Interesse.

DENNOCH: nichts, aber auch gar nichts kann die militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine rechtfertigen!

Die staatliche Souveränität der Ukraine muss unverzüglich wiederhergestellt werden! Mehr Sicherheit für ganz Europa entsteht nicht durch eine Verschärfung der Konfrontation der Großmächte und deren Kampf um geopolitische Einflussphären. Ein stabiles Sicherheitssystem für Europa kann es nur unter Einbeziehung Russlands geben! Nicht eine bipolare Weltordnung sondern nur die Anerkennung der gleichberechtigten Interessen aller Staaten kann dafür eine tragfähige Grundlage sein! Krieg darf niemals Mittel politischer Auseinandersetzung sein!

WIR FORDERN:

- Den unverzüglichen Stopp der Kampfhandlungen und den Abzug aller russischen Truppen aus ukrainischem Staatsgebiet
- die Anerkennung der staatlichen Souveränität und der Grenzen der Ukraine durch Russland
- die Vereinbarung eines militärfreien Sicherheitskorridors entlang der russisch-ukrainischen Grenze sowie der Grenzen Russlands zu

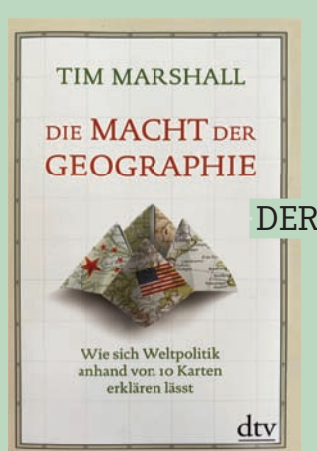
- den NATO-Mitgliedsstaaten
 - die sofortige Rückkehr an den Verhandlungstisch: Waffenstillstand in der Ostukraine, Autonomiestatus der Regionen Donezk und Luhansk innerhalb der Ukraine
 - eine dauerhafte Abkehr von einer NATO-Osterweiterung und den Ausschluss von Waffenlieferungen in Krisengebiete
 - Abrüstung und Kürzung der Wehretats statt weiterer Aufrüstungsspiralen
 - die Entwicklung eines gesamteuropäischen Sicherheitssystems unter gleichberechtigter Einbeziehung Russlands und der Staaten Osteuropas unter dem Dach der OSZE.
- In diesen Forderungen wissen wir uns einig mit der großen Mehrheit der Brandenburger:innen. DIE LINKE. fordert deshalb alle friedliebenden Menschen auf, in dieser gefährlichen Krise deutliche Zeichen für eine friedliche Lösung zu setzen. Auch wir werden mit Kundgebungen und vielfältigen Aktionen im Land daran beteiligen und fordern alle Brandenburger:innen auf, dies auch zu tun!

AOK? KO

AOK - EIN ENDE OHNE ERFOLG!

Alle Bemühungen eine Geschäftsstelle mit persönlichen Ansprechpartnern in der Kreisstadt Forst (Lausitz) aufrecht zu erhalten sind an der Haltung der AOK Nordost gescheitert. Der persönliche Einsatz von Abgeordneten, Bürgermeisterin und Landrat blieben in der Führungsetage der AOK Nordost ungehört. Auch das Team der RBB mit dem blauen Robur-Bus vor Ort in Forst und die dazugehörige Fernsehsendung konnte nichts gegen diese Sturheit ausrichten. Aktuell gibt es lediglich noch Gespräche den Pflegestützpunkt aus dem Kreishaus ins Stadtzentrum zu verlagern und an dieser Stelle temporäre Sprechstunden abzuhalten. Danke allen die sich für das Anliegen aktiv eingesetzt haben!

DIE LINKE – Basisorganisation Forst(Lausitz)



DER BUCHTIPP

„DIE MACHT DER GEOGRAPHIE“

klärt er sehr anschaulich und spannend warum die Geographie allen Regierungen in ihren Entscheidungen, Zwänge auferlegt. Es sind die Berge und Ebenen, das Wasser, der Sand und das Eis, die der Politik Grenzen setzen. In Russland z.B. sind die meisten Häfen die Hälfte des Jahres zugefroren, hier erklärt sich die Bedeutung der Krim für das Land.

Tim Marshall ist ein anerkannter Experte für Außenpolitik. Er hat für die BBC aus mehr als dreißig Ländern berichtet, darunter Afghanistan, Syrien und Israel. In diesem Buch er-

VON DEN KREISTAGEN BERICHTET

Binnen kürzester Zeit hat der Kreistag 3 Sitzungen durchgeführt und eine Reihe strategischer Entscheidungen getroffen. So wurde am 23.02.2022 z.B. der Nahverkehrsplan für den ÖPNV mit seiner Geltungsdauer bis Ende 2024 beschlossen und ebenso, dass für die Radwegemodernisierung des Landkreises fast 6.5 Mio. Euro verbaut werden können. Unsere Fraktion „Die Linke“ hat ihren Beitrag darin gesehen, komplexe Anfragen an den Landrat zu stellen. Wir wollten z.B. wissen, wie es im Rahmen des ÖPNV um die Barrierefreiheit an den Haltestellen des Landkreises be-

stellt ist. Das Personenbeförderungsgesetz schreibt vor, dass dies zum 01.01.2022 vollständig der Fall sein sollte. Das Ergebnis ist ernüchternd. Eines ist klar. Die Gemeinden als Baulastträger sind damit finanziell total überfordert. Ohne Förderung von Seiten der EU, des Bundes oder des Landes ist das Vorhaben unrealistisch. Schon einen Tag nach unserer Kreistagsitzung war die Welt eine andere. Am 24. Februar 2022 hatte Putin den Befehl erteilt, die Ukraine zu überfallen. Es herrscht Krieg. Wir verurteilen das zutiefst und erwarten von Putin, dass sofort das kriegerische

Handeln eingestellt wird! Bereits am 09.03.2022 hat sich der Kreistag zu einer Sondersitzung versammelt. Es ist als Zeichen zu werten, wenn der Vorsitzende eine Resolution „Für Frieden, Freiheit und Demokratie gegen Krieg in der Ukraine“ verlas und die Mitglieder des Kreistags dies durch langanhaltendes Tischklopfen beantworteten. Das die Bauarbeiten an der Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe in Kolkwitz längst begonnen haben, wird mittlerweile für den Betrachter deutlich sichtbar. Nun soll es zügig weitergehen. Am 23.03.2022 fasste

der Kreistag dazu wichtige Vergabebeschlüsse, so z.B. für die Realisierung von Zimmerarbeiten, Trockenbauarbeiten, für Außentüren/Fenster/Sonnenschutz und Dacharbeiten. Wir wünschen den Baugewerken viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer anspruchsvollen Vorhaben und im Interesse der Kinder, Jugendlichen und Lehrkräfte als künftige Nutzer eine fehlerfreie Arbeit und die Gewährleistung der Termine.



Diethelm Pagel Fraktionsvorsitzender



von Anke Schwarzenberg (MdL)

Wir wollen keinen zweiten Strukturbruch wie zu Wendezeiten, wir wollen unsere Lausitz aktiv selbst gestalten – das ist Wunsch und Wille in der Lausitz. Doch, wo stehen wir im zweiten Jahr nach dem Inkrafttreten des Strukturstärkungsgesetzes? Großes hatte die Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ 2020 mit ihren strukturpolitischen Empfehlungen in Gang gesetzt. Und sie hatte Hoffnung entfacht. Mit den per Gesetz geregelten Finanzhilfen sollen das Lausitzer, das Rheinische und das Mitteldeutsche Revier eine Chance erhalten, nach dem Kohleausstieg besser dazustehen als zuvor. Von den insgesamt vorgesehenen 40 Mrd. Euro stellt der Bund der bran-

EINE REGION IM WANDEL - EINE VORLÄUFIGE BILANZ

denburgischen Lausitz 10,3 Mrd. Euro bereit. Davon sind 3,612 Mrd. Euro für die Förderung wichtiger kommunaler und regionaler Projekte vorgesehen. Was jetzt gebraucht wird, ist weit mehr als nur Optimismus, Ideenreichtum, Mut zum Unternehmertum und der gemeinsame Aufbruch-Wille, über alle Altersgruppen hinweg. Strukturwandel gelingt nur mit den hier lebenden Menschen. Mitte des Jahres 2022 werden die Fördergelder für die erste Förderperiode, die bis 2026 anhält, vergeben sein. Noch ist nicht klar, wann die Gelder für die zweite Förderperiode (2027–2032) durch die Bundesregierung bereitgestellt werden. Eine Förderlücke darf nicht entstehen. In Brandenburg bietet der Werkstattprozess der Wirtschaftsregion Lausitz das Potential, Kommunen, Zivilgesellschaft und die Vertretungen der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen an der Gestaltung des Strukturwandels zu beteiligen. Dennoch erfahren die Lausitzer oft erst über die Presse welche Projekte gefördert werden.

Es fehlt an Transparenz – auch um nachvollziehen zu können, warum dieses oder jenes Projekt einen Zuschlag erhielt. Und wenn die Ideengeber wie auch die Bürgerinnen und Bürger nicht wissen, was mit ihren Vorschlägen und Konzepten passiert oder bei welchen Entscheidungsebenen ihr Vorhaben angepasst worden oder gar liegen geblieben ist, ist das wenig ermutigend. Allein dass Bürgerinnen und Bürger in den Werkstätten mitarbeiten, ist noch keine ausreichende Bürgerbeteiligung. Die beginnt nämlich vor Ort, in den Gemeinden und Kommunen. Und selbst-

verständlich sind es auch Kinder und Jugendliche, die sich in diesen Prozess einbringen können. Das ist in der Kommunalverfassung von Brandenburg ausdrücklich festgeschrieben. Ihre Gedanken und Ideen spielen gegenwärtig in den Entscheidungsgremien kaum eine bis gar keine Rolle. Wie wäre es, wenn für unsere Generation Zukunft ein eigenes Budget geschaffen wird, worüber sie selbst entscheiden könnte? Keine Frage – mehr Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Transparenz würden dem großen Wandel in der Lausitz nicht schaden.



Bild: Kraftwerk Jänschwalde

Leute, Leute,

was ist das für eine Welt geworden? Ich hätte nicht im Traum daran gedacht, dass wir einen Krieg zwischen zwei Staaten in Europa miterleben müssen und schon gar nicht, das Russland der Ausgangspunkt ist.

Der Schock bei den Stammtischbrüdern sitzt tief und immer wieder kommen zwei Fragen auf: Wie wäre er zu verhindern gewesen und wie kann er beendet werden? Als hätte die Menschheit nicht schon genug Probleme, je nachdem auf welcher Seite der Gesellschaft man sich befindet. Elon Musk hat eher

das Problem seine Milliarden gewinnbringend einzusetzen, was ihm offensichtlich mit der GIGA Factory in Grünheide gelungen ist. "Wasser hin, Wasser her, wenn es nicht reicht, kauf ich mir welches!" denkt sich der Multimilliardär, da hatten auch Umweltaktivisten keine Chance! Die dort gebauten Autos kosten je nach Ausstattung bis zu 80.000 € pro Stück, da bleibt bestimmt ordentlich was übrig. Wo

kommt eigentlich der Strom für die E-Autos her? Ein Tesla Typ Y hat auf 100 km einen Strombedarf wie ein 2 Familienhaushalt an drei Tagen verbraucht. Da fällt mir ein altes Kneipenlied ein: "Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld..." Derzeit sind von den Ausgleichsmaßnahmen der Bundesregierung nur Reiche und Geringverdiener betroffen. Das große Heer der Pendler

mit geringer Steuerlast, nicht Wohngeldberechtigte und Rentner mit niedrigen Renten ohne zusätzliche Einkommen bleiben auf der Strecke. Soziale Gerechtigkeit sieht anders aus! Über Inflationsausgleich will ich gar nicht erst nachdenken. Nur gut, dass ich noch 5 eigene Hühner habe, da bleibt mir wenigstens zu Ostern der Preisanstieg bei den Eiern erspart. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein frohes und friedliches Osterfest in der Hoffnung, dass es dann überall auf der Welt so ist! **Euer Sigg**



Frühlingshaftes Eierragout mit Salzkartoffeln

Zutaten:

ca. 800 g	geschälte Kartoffeln
1 mittleren	geschälten Kohlrabi
2 mittlere	geschälte Möhren
500 g	frischen Spargel
75 g	Butter/Margarine
75 g	Mehl
100 ml	Milch
150 ml	Schmand/saure Sahne
10	Eier - gekocht
Salz, Pfeffer, Zitronensaft, gehackte Petersilie, etwas gekörnte Brühe	

ZUBEREITUNG

- Kartoffel, Kohlrabi und Möhren würfeln
- Spargel schälen und in kleine Stücke schneiden
- Aus 1l Wasser und eine, Esslöffel gekörnter Brühe und etwas Salz eine Brühe kochen
- Kartoffeln und Gemüse in dieser Brühe ca. 15 min leicht köcheln lassen
- Aus dem Fett und dem Mehl eine Schwitze machen (Fett leicht erhitzen und Mehl langsam hineinrühren) und die Schwitze mit der Milch und dem Schmand auffüllen dabei stetig rühren
- Jetzt die Gemüsebrühe durch ein Sieb dazu geben/einrühren und das Gemüse auffangen
- Die geschälten Eier halbieren oder vierteln und in die sämige Soße legen und mit erhitzen (nur leichte Wärmezufuhr und vorsichtig rühren)
- Nach ca. 5 min das Gemüse vorsichtig dazu geben und mit frischer Petersilie bestreuen.



Das Osterfest,

als das wichtigste Fest der christlichen Geschichte, ist eng verbunden mit dem Ei! Zum einem weil das Ei als Symbol des entstehenden Lebens bedeutsam ist und zum anderen gehörte es in der Zeit in der man das Fasten noch weitaus ernster nahm als heute, zu den „verbotenen“ Speisen während der 40 tägigen Fastenzeit von Aschermittwoch bis Karfreitag. Einzig die Hühner hielten sich nicht daran und legten weiter Eier! Also suchte man Methoden der Haltbarmachung von Eiern. Frische Eier kann man bekanntlich in einer gesättigten Kalklösung sehr lange aufbewahren, aber auch das Einlegen hart gekochter Eier in Salzlake (Soleier) ist eine Möglichkeit. Um gekochte Eier von rohen zu unterscheiden wurden die gekochten Eier gefärbt. Besonders kunstvoll verzierte Eier wurden an Ostern verschenkt. In unserer Gegend gibt es in sorbischen Gemeinden wahre Meister der Verzierung. Die Eier, die aber nicht als Kunstwerke dienten wurden an oder nach Ostern gegessen. Neben pürierten Eieraufstrich oder Eiersalat gibt es auch die Möglichkeit ein „frühlingshaftes Eierragout mit Salzkartoffeln“ herzustellen.

AUSGEWÄHLTE GEDENK- UND AKTIONSTAGE

MAI – JULI

23. Mai

Tag des Grundgesetzes
der BRD 1949

01. Juni

Internationaler Kindertag
seit 1950 / 2000

20. Juni

Gedenktag für die Opfer
von Flucht und Vertrei-
bung

28. Juni

Christopher Street Day
Gedenktag an den Aufstand
gegen Polizeiwillkür 1969
in New York

11. Juli

Gedenktag an das Massa-
ker von Srebrenica
1995 (ex Jugoslawien)

18. Juli

Nelson Mandela Tag

20. Juli

Gedenktag zum Attentat
auf Hitler am 20.07.1944

TERMINE

20.04.2022 15.00 Uhr
Kreistag Spree-Neiße

06.05.2022 14.00 Uhr
Stadtverordnetenver-
sammlung Forst

Bei der Caritas Cottbus gibt
es Hilfe für geflüchtete Men-
schen aus der Ukraine.

Spendenkonto



Caritas-Region Cottbus
Sparkasse Spree-Neiße
Stichwort: Ukrainehilfe

IBAN:

DE93180500003302108841

BIC:

WELADED1CBN

www.dielinke-lausitz.de/
politik/lausitz/archiv-2022

Das Kalenderblatt

01 Mai

Einen Feiertag für die Arbeiterbewegung zu schaffen, stößt bei der Festlegung 1919 durch die Weimarer Nationalversammlung nicht nur auf Unterstützung. Der Kompromiss ist, den 1. Mai 1919 „dem Gedanken des Weltfriedens, des Völkerbundes und des internationalen Arbeiterschutzes“ zu widmen. Bereits seit 1890 gilt der „1. Mai“ in Deutschland und Europa als „Kampftag der Arbeiterbewegung“. Überraschend, aber dieser Tag hat seinen Ursprung in den USA. Die Forderung nach einem acht-Stunden Tag lässt ca. 400.000 Arbeitende am 1. Mai 1886 in verschiedenen Städten der USA in den Streik treten. In den folgenden Tagen kommt es in Chicago zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Streikenden und der Polizei, es sterben mehrere Menschen auf beiden Seiten. Um den Opfern zu Gedenken, beschließen Gewerkschaften und Arbeiterparteien auf dem zweiten Internationalen Arbeiterkongress in Paris 1889, zum 1. Mai zu internationalen Demonstrationen aufzurufen. Zentrale Forderungen sind der acht-Stunden Tag, höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. Ab 1890 gab es, wie bereits erwähnt, auch in Deutschland Demonstrationen. Die Resonanz der Arbeiter ist groß und so entwickelt sich der 1. Mai in den folgenden Jahren zum Symboltag des Klassenkampfes. Der „Tag der Arbeit“ ist heute in vielen Ländern der Welt ein gesetzlicher Feiertag, auch wenn sich nicht überall der 1. Mai als Datum durchgesetzt hat.

AUS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG FORST (LAUSITZ)

Was in der 16. SVV im Dezember begann fand in der 17. SVV am 26.01.2022 seinen vorläufigen Höhepunkt. Für den außenstehenden Betrachter eigentlich nur ein Trauerspiel in mehreren Akten. Eigentlich war der Haushalt 2022 das Hauptthema und seit Jahren eine willkommene Gelegenheit der einzelnen Fraktionen neben den Finanzfragen auch ihre politischen Ziele darzustellen. Aber wie schon so oft kam alles ganz anders als erwartet. Worum ging es? In der Vergangenheit zum Teil aus einer Zeit vor der jetzigen Bürgermeisterin gibt es Vorgänge wie den Verkauf des Geländes des ehemaligen Park 7 e.V. ohne Klärung der finanziellen Altlasten. Neu dazu kam dann der Stopp des Schülerfreizeitzentrums, welches auf dem Gelände des ehemaligen Jugendklubhauses entstehen sollte. Offensichtlich waren

die Abgeordneten nicht in der Lage diese Probleme gemeinsam mit der Verwaltung auf sachliche Art und Weise zu lösen. Im Ergebnis einer unrühmlichen Aussprache zu bestehenden Anträgen hat man sich nun auf das Feld der juristischen Klärung begeben. Auch der sonst so gerne souverän wirken wollende neue Vorsitzende der SVV hatte die Situation nicht im Griff! In der SVV am 4. März 2022 hatten sich zwar die Wogen der juristischen Vorwürfe in der Öffentlichkeit geglättet aber von einer souveränen Versammlungsleitung konnte kaum die Rede sein. Geprägt von den Kriegseignissen in der Ukraine folgte nach den Berichten der Bürgermeisterin und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Forst, der von der Sorge um die Energieversorgung getragen war, erneut eine ausufernde Diskussion

einiger Abgeordneter die nur bedingt etwas mit lösbarer kommunalen Problemen zu tun hatte. Nach 2 Stunden kam man endlich zu dem was für die Entwicklung der Stadt Bedeutung hat, nämlich zur Beschlussfassung. Das ging allerdings in 15 Minuten über die Bühne. Als es nach der Abstimmung der Zuständigkeitsordnung der Stadt Forst eine Anfrage eines Abgeordneten gab wurde das vom Vorsitzenden der SVV mit den Worten quittiert: „Wir prüfen das noch mal!“ Wer sich hinter dem WIR verbirgt blieb offen! Wer sich die fast 150 minütige Aufzeichnung der SVV im Internet angesehen hat konnte erkennen, dass es weiterhin Verständnisprobleme zwischen Verwaltung und Abgeordneten gibt aber auch zwischen den Abgeordneten. Das macht wenig Lust auf Politik!

IMPRESSUM Herausgeber: DIE LINKE. | Lausitz Kreisvorstand, 03046 Cottbus, Ostrower Straße 3
Büro Forst, 03149 Forst, Berliner Straße 47a, Telefon: (0355) 22 44 0; V.i.S.d.P. Christopher Neumann
Kontakt: forst@dielinke-lausitz.de • wahlkreisbuero-forst@t-online.de • Web: www.dielinke-lausitz.de
Redaktionsschluss: 30.03.2022